

Richtlinien und Durchführungsbestimmungen für eine einheitliche Wettkampfstruktur im Kinder- und Jugendhandball

Nach einer Erprobungszeit gibt es zu dieser Saison erstmals vom DHB verbindliche Richtlinien für den Kinderhandball, an die sich alle Verbände zu halten haben. Ein Großteil unserer geltenden Durchführungsbestimmungen finden sich dort wieder, deshalb gab es bei der Übernahme nur wenig Bauchschmerzen. Im Sinne des Kinderhandballs wurden einige Ergänzungen vorgenommen sowie die Richtlinien auf die C-Jugend ausgeweitet.

Ziel ist es, die Kinder für den Handballsport zu begeistern und ihre Spielfähigkeit systematisch zu fördern, immer ihrem Alter und ihrer Entwicklung angepasst. Das offensive Verteidigen, das Agieren in großen Räumen bleibt die übergeordnete Leitlinie. So sollen sich auch Anfänger in der 1:1-Situation, der Grundsituation des Handballspiels, entwickeln können.

Spielen ist im Kinderhandball das A und O, das Gelernte kann angewendet, individuelle Kreativität entfaltet werden. Auf den Wettkampf, das Messen mit anderen freuen sich alle. Alle Kinder wollen gewinnen, doch bei den Trainern sollte das Ergebnis nicht im Vordergrund stehen. Spielerlebnis statt Spielergebnis sollte die Überschrift für den Kinderhandball sein. Deswegen gibt es in der E-Jugend gar keine Meisterschaft und in der D-Jugend keine auf Landesebene, ganz im Sinne des DHB.

Der DHB hat vor über 20 Jahren die Rahmentrainingskonzeption herausgegeben und geht mit den verbindlichen Durchführungsbestimmungen für den Wettkampf den nächsten, notwendigen Schritt. Der HVN geht mit!

Es folgt ein Übersicht, die die Durchführungsbestimmungen des DHB und die Ergänzungen des HVN zusammenfasst. Erläuterungen, Hinweise und Hilfsmittel zur Umsetzung der Richtlinien finden sich im Papier des DHB.

Minis/F-Jugend und Anfänger im E-Jugend-Alter

Verbindliche Vorgaben

- 4 +1 auf dem Querfeld + Spielfest/Spiellandschaft
- Aufsetzerhandball ist zulässig
- Vielseitiger Bewegungsparcours
- Freies Spielen
- Tore: Minihandballtore (sichere Aufstellung) oder Vorrichtung zum Abhängen der normalen Tore auf 1,60 m Höhe
- Bei Torerfolg wird das Spiel mit Abwurf fortgesetzt. Der erste Pass vom Torhüter zu seiner Mannschaft ist zuzulassen.

Hinweise

- Pädagogisch pfeifen: Der Schiedsrichter sollte erklären, erziehen, ggf. ermahnen, aber nicht bestrafen oder sanktionieren!
- Keine Festlegung der Spielerzahl pro Mannschaft: Jedes Kind soll spielen können. Aber: bei größerer Spielerzahl mehrere Mannschaften bilden (ggf. direkt am Spieltag!), damit alle Kinder ausreichend spielen können.
- Mädchen und Jungen spielen zusammen.



- Keine Spielerpass-Pflicht: Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig.
- Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Alle Kinder sind Sieger.

E-Jugend

Verbindliche Vorgaben

- 6+1; Manndeckung im ganzen Feld bzw. im Halbfeld und 2 mal 3 gegen 3
- Zusätzliche Nebenformen:
 - 4 + 1 auf dem Querfeld (für Spielanfänger)
 - Ausschließlich 2 mal 3 gegen 3
- Penalty statt 7-Meter-Strafwurf
- Torwart darf nicht über die Mittellinie
- 1,60 m Torhöhe, Ballgröße 0
- Es wird keine Meisterschaft ausgespielt, die angesetzten Spielrunden sind jedoch verbindlich. Es wird lediglich kein Ergebnis in die NuLiga eingegeben. Davon ausgenommen sind Relegationsspiele zur Erkennung der Spielstärke und zur späteren Einteilung in verschiedene Leistungsklassen.

Hinweise

- Mädchen und Jungen können zusammen spielen.
- Einzelspiele möglichst vermeiden und Wettspiele in Turnierform austragen.

D-Jugend

Verbindliche Vorgaben

- 6 + 1 (keine Nebenformen)
- Manndeckung
- Sinkende Manndeckung ausserhalb der Freiwurflinie
- 1:5-Abwehrformation (erste offensive Raumdeckung)
- Keine Einzelmanndeckung (auch in Unterzahl)
- Torwart darf nicht über die Mittellinie.
- Ballgröße 1

Hinweise

- Turnierform weiterhin möglich
- Keine Landesmeisterschaften
- Die sinkende Manndeckung ist als ein methodisches Hilfsmittel für den Übergang der (Halbfeld-)Manndeckung in der E-Jugend hin zur 1:5-Formation in der D-Jugend zu sehen.



C-Jugend

Verbindliche Vorgaben

- 6 + 1
- Manndeckung
- Sinkende Manndeckung
- 1:5/3:3 (Mann-/Raumdeckung)
- Keine Einzelmanndeckung, keine defensiven Spielweisen wie 6:0, 5:1, 4:2)
- Torwart darf nicht über die Mittellinie

Hinweise

- Einzelspiele (Hin- und Rückrunde, evtl. mit Vorqualifikation oder Play-off usw.)
- Meisterschaften nur bis Landesebene
- Die 3:3-Deckung ist eine 2-Linienabwehr, wobei mindestens 3 Spieler außerhalb der 9-Meterlinie gegen einen 3:3-Angriff agieren!
- Für die Zeit von Hinausstellungen darf die vorgegebene Spielweise einer offensiven Deckung aufgehoben werden. Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft kann sich jetzt frei organisieren.

Übersicht der erlaubten Abwehrformationen

| | Minis | E-Jugend | D-Jugend | C-Jugend |
|------------------------------------|-------|----------|----------|----------|
| Manndeckung ganzes Feld | + | + | + | + |
| Sinkende Manndeckung | - | - | + | + |
| Offensive Raumdeckung (1:5-Abwehr) | - | - | + | + |
| Offensive Raumdeckung (3:3-Abwehr) | - | - | - | + |
| Ballbezogene 3:2:1-Abwehr | - | - | - | - |
| Einzelmanndeckung | - | - | - | - |
| 6:0-, 5:1-, 4:2-Abwehr | - | - | - | - |



Maßnahmen bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Spielweise

Gemäß Beschluss des Erweiterten Präsidiums wird es über weitere oder geänderte Sanktionen noch ein Gespräch geben, so dass weiterhin die Maßnahmen der vorherigen Saison gelten.

Vorbemerkungen:

Entscheidend ist der Umgang miteinander: Findet zwischen den Trainern und dem Schiedsrichter eine **vernünftige Kommunikation** vor dem Spiel statt, sollte es während und nach dem Spiel keine Probleme geben.

Grundsätzlich sollte im Sinne **pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball** vorgegangen werden. Deshalb sollte gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betroffenen Trainer/Betreuern und – sofern neutrale, vereinsfremde Schiedsrichter angesetzt werden – dem Schiedsrichter abgeklärt werden. Wir empfehlen auch, dass zu Saisonbeginn die spielleitenden Stellen vermehrt vor Ort präsent sind, um das Konfliktrisiko im Vorfeld niedrig zu halten.

Der Ausschuss Bildung und Entwicklung des HVN ist grundsätzlich der Meinung, dass Sanktionen **vorrangig** gegen die Trainer bzw. deren Vereine ausgesprochen werden sollten. Sie allein sind für die Spielweise ihrer Mannschaft verantwortlich. Viel wichtiger aber als Sanktionen ist es, alle Handballtrainer von der Richtigkeit dieses Konzeptes zu überzeugen.

1. Stufe: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die für die Altersklasse gültigen Spielweise hält, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, auf diesen Antrag zu reagieren.

2. Stufe: a) Ermahnung (bis einschließlich D-Jugend), b) progressive Bestrafung (ab C-Jugend)

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit erneut fest, dass die vorgegebene Spielweise nicht eingehalten wird, ermahnt (eindringlich mündlich) bzw. bestraft er den Trainer/Betreuer unter Hinweis auf den Grund dieser Ermahnung bzw. progressiven Bestrafung. Die Mannschaft wird bei einer Ermahnung nicht reduziert.

Das Eingreifen des Spielleiters/Schiedsrichters kann auch auf Antrag des Trainers/Betreuers der gegnerischen Mannschaft erfolgen! Der Spielleiter/Schiedsrichter ist verpflichtet, auf diesen Antrag zu reagieren.

3. Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle

Ist auch nach der Ermahnung/progressiven Bestrafung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, wird dieser Tatbestand in das Spielformular eingetragen.

Die Spielleitende Stelle ist verpflichtet, diese Eintragungen zu prüfen und im Wiederholungsfall an den zuständigen Referenten für Kinder- und Jugendhandball weiterzuleiten.

4. Stufe: Bestrafung

Im weiteren Wiederholungsfall handelt die Spielleitende Stelle gemäß Spiel- und Rechtsordnung des HVN. Grundlage für Strafen ist der § 25 bzw. 25/I RO.

zusätzlich für E-Jugend und D-Jugend

Ist nach der Ermahnung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist der Spielleiter/Schiedsrichter, neben der Eintragung in den Spielbericht, verpflichtet, jeweils nach angemessener Zeit zugunsten der angreifenden Mannschaft auf 7-Meterwurf zu entscheiden. Zusätzlich bleibt die angreifende Mannschaft in Ballbesitz (Anwurf an der Mittellinie), egal ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.



Hinweise:

Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern abwarten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten in angemessener Zeit ersichtlich ist. Als Orientierung kann im Regelfall eine Zeit von 10-20 Sekunden angesehen werden.

Dem Schiedsrichter wird empfohlen, vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass eine offensive Abwehr gespielt werden muss.

Anmerkung zu Hinausstellungen von Trainern und Betreuern:

Hier ist besonderes Fingerspitzengefühl seitens der Schiedsrichter erforderlich. Allerdings stehen auch Trainer und Betreuer in einer besonderen Verantwortung gegenüber ihrer eigenen Mannschaft. Als Übungsleiter einer Kinder- und Jugendmannschaft sind sie in einer Vorbildfunktion und sollten daher ihr Verhalten entsprechend steuern. Sollte es erforderlich sein, gegen einen Betreuer und/oder Trainer eine Zeitstrafe auszusprechen, weil vorherige Ermahnungen und Bestrafungen nicht gefruchtet haben, so sollten die Schiedsrichter dies zusätzlich mit einem Kommentar auf dem Spielformular vermerken. Dies gilt auch bei Zeitstrafen gegen Offizielle.

Bis einschließlich D-Jugend gilt: Die Mannschaft auf dem Spielfeld wird nicht reduziert, d. h. sie kann mit 6 Feldspielern und Torwart weiterspielen, da es sich hier um eine persönliche Strafe handelt!

Zusatzbemerkungen:

Für Oberliga- und Landesliga-Spielklassen können im Rahmen der Durchführungsbestimmungen gesonderte Regelungen für die Nichteinhaltung der verbindlichen Spielweisen erlassen werden. Analog § 59 der SpO des DHB.

Die spielleitende Stelle handelt gemäß Ergänzungen des § 87 SpO. Grundlage für Strafen ist der § 25 bzw. 25/I RO.

Jeder einzelne ist aufgefordert zum Gelingen beizutragen:

Um zusätzlich für alle Trainer und Betreuer eine „neutrale“ Möglichkeit zur Angabe bei Nichteinhaltungen der Richtlinien zu ermöglichen, richtet der HVN folgende mail-Adresse ein:

RichtlinienKiJu@hvn-online.com

Hier können Trainer und Betreuer unter Angabe ihres Namens bzgl. der Nichteinhaltung der Richtlinien eine Stellungnahme aus ihrer Sicht abgeben. Diese wird dann bei ernsthaften, berechtigten Hinweisen vom Ressort Bildung und Entwicklung bzw. dem Referenten für Kinder- und Jugendhandball des HVN geprüft und ggf. nachverfolgt. Die Korrektur eines Spielergebnisses ist jedoch ausgeschlossen.

Folgende Angaben sind aus dem Spielformular ersichtlich und müssen sein:

Spielpaarung, Spielnummer und Datum

Namen der Mannschaftenverantwortlichen

Namen der Schiedsrichter